

Zugestellt durch österreichische Post



Pfarrbrief Loosdorf

Pfarre zum Heiligen Laurentius
Geburtspfarre der Hl. Ursula u. Sel. Maria Theresia Ledochowska

Ausgabe 02

April 2020

Ostern— Der Stein ist weggerollt, das Grab ist leer



Steh auf, der Stein vom Grab ist weggerollt,
halt ihn nicht fest, verschanz dich nicht.
Steh auf und lebe, spricht der Herr.
Steh auf, der Stein wird dir vom Herzen fallen.
Steh auf, du kannst jetzt leben, wirklich leben.
Steh auf, der Gott des Lebens lebt fürwahr!
Steh auf, leb du mit ihm und mit den anderen.
Steh auf, und wag den Aufstand für das Leben
Steh auf, denn andere wollen leben.—sie wollen leben nur mit dir!



**Die Reliquien
der Hl. Schwester
Faustina
und des
Hl. Papstes
Johannes Paul II**

befinden sich in unserer Pfarrkirche jeweils rechts und links neben dem Bild des barmherzigen Jesus.

Das vorläufige Aussetzen der öffentlichen Gottesdienste bedeutet nicht, dass das geistliche Leben in unserer Pfarre erlischt. Das persönliche Beten ist auch in diesen Tagen möglich—ja wichtig und unverzichtbar!

Im Wissen darum, dass viele andere auch beten, stehen wir miteinander - räumlich getrennt—in Verbindung,

Beten wir in diesen Tagen für die Kranken und für alle, die in Medizin, Pflege und Betreuung, im Rettungs- und Sanitätsdienst, bei der Polizei, in den Lebensmittelgeschäften und der Lebensmittelproduktion, in vielen freiwilligen Diensten besonders gefordert sind und Großartiges leisten.

Beten wir für alle, die Angst vor der Zukunft haben, die sich Sorgen um ihren Arbeitsplatz und um ihre Existenz machen.

Sie haben Fragen, Anliegen, Sorgen?

Wir sind für Sie telefonisch oder via Email erreichbar:

Pfarrer Mag. Zenon Pajak: 0676/4440677; Mail: pfarramt.loosdorf@aon.at



Liebe Pfarrangehörige!

Die Ereignisse der letzten Wochen, zeigen uns Menschen deutlich die Grenzen auf, an die unsere Medizin, unsere Wirtschaft und wir selber stoßen!

Die Fragen dieser Wochen: „Wer ist schuldig, was wäre jetzt noch zu machen“ – klingen überall auf der Welt. Und sie sind sehr laut!

Sie sind so laut, wie die Frage im Evangelium des 4. Fastensonntages: „Rabbi, wer hat gesündigt, sodass er blind geboren wurde?“

Und die Antwort Jesu klingt eindeutig:

Krankheit ist keine Folge der göttlichen Strafe.

Unser Gott will für uns keine Strafe, sondern Heil und Segen, das sollte für uns Christen klar sein! Dafür müssen wir aber unsere Augen öffnen auf Gott, unsere Mitmenschen, unsere Natur, unsere Welt!

Das alles ist uns in den letzten Tagen, so wie nie zuvor, klar geworden!
„Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz!“

Gott hat uns gesandt, damit wir das Leben haben.

Wenn wir im eigenen Leben, und im Leben des anderen, die Lebensgrenzen, die Krankheit, die Not, das Leiden sehen, soll unsere erste Frage sein: Wie soll ich hier helfen?

An den Grenzen des Lebens, will uns Gott, über diese Grenzen hinaus, ins neue Leben führen. „Wir müssen, solange der Tag ist, die Werke dessen vollbringen, der mich gesandt hat; es kommt die Nacht, in der niemand etwas tun kann.“

Solange ich in der Welt bin, bin ich das LICHT der WELT“! (Joh 9,4)

Lothar Zanetti schreibt:

„ Menschen, die aus der Hoffnung leben, sehen weiter!

Menschen, die aus der Liebe leben, sehen tiefer!

Menschen, die aus dem Glauben leben,

sehen alles in einem anderen Licht“!

In diesem Sinne, wünsche ich EUCH ALLEN ein tiefes Gottvertrauen!
Bleibt gesund! Gemeinsam schaffen wir es im Namen unseres Herrn!!!

Ich lade Euch ein, jeden Tag um 21.00 Uhr, gemeinsam den Rosenkranz zu beten!

So bleiben wir im Gebet miteinander verbunden!

Euer Pfarrer Zenon Pajak



Auf Grund der Coronakrise
keine öffentlichen Gottesdienste aber:
**wir gedenken der Passion Jesu
und feiern Ostern
als**

Hauskirche

Gestaltungsmöglichkeiten für Andachten in der Familie

Das Gotteslob bietet ab Nr. 672 verschiedene Möglichkeiten, selbst Andachten zusammenzustellen.

Wie funktioniert das?

a) Eröffnung wählen: Nr. 673 oder 674

b) Andachtsabschnitt (Mitte) wählen.

Zur Wahl stehen 33 ausformulierte, thematisch zusammengestellte Andachten: Nr. 675/1 bis 680/9

c) Abschluss wählen: Nr. 681 oder 682

In den roten Seiten **vor** Nr. 672 finden Sie bereits Vorschläge geeigneter Andachtsabschnitte (Mitte), z.B. für Fastenzeit/Passion: Kreuz und Leben (Nr. 675,3), Umkehr und Buße (Nr. 677,1), Taufe (Nr. 676,7), Herz Jesu (Nr. 676,3), Hoffnung (Nr. 677,4), Gerechtigkeit (Nr. 680,1).

Gebetsbeispiel für Fürbitten:

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,
für alle, die sich nicht frei bewegen können,
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen,
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

(Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,
als Helfer in allen Nöten.

Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns den Glauben,
dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Quelle - aus: <https://www.liturgie.ch/news/aktuell/2020/1569-corona-fuerbitte-aktuell>

Gebet voll Zuversicht - in turbulenten Zeiten

Guter Gott!

Bewahre mich in diesen Tagen vor allzu vielen Klagen.

Statt mich den unzähligen Einschränkungen zu widmen,
möchte ich mit wachen Augen und weitem Herzen auf das schauen,
was alles möglich ist.

Daher sage ich Danke für all die unverhofften Leerstellen im Kalender
und das Geschenk des Durchatmen-Dürfens. Welch ein Luxus.

Danken möchte ich für die viele Zeit mit jenen Menschen,
für die sonst zu wenig Zeit bleibt, meine Familie. Welch Chance.

Dank sage ich für all die kreativen Ideen einander zu helfen oder den
Alltag aufzulockern. Welch Reichtum.

Dank regt sich in mir für all jene Menschen, die das Leben in diesen
Zeiten hochhalten:

in den Supermärkten, in den Krankenhäusern,
bei den unterschiedlichsten Organisationen,
– oder wo auch immer. Unbezahlbar.

Dank sei gesagt für die schwierige und gewissenhafte Arbeit unserer
Politikerinnen und Politiker.

Sie zu loben – ein unbekanntes Neuland.

Danke auch für die Erkenntnis, dass nichts selbstverständlich ist.
Wie sehr haben wir das doch mitten in der Fülle vergessen.

Und schließlich Danke, dass DU da bist,
gerade dann, wenn all unser Tun und Mühen an die Grenzen stößt:
uns begleitend, uns stützend, uns tragend. Amen.

© Stefan Schlager, 16.3.2020



Die Kirchen Österreichs laden alle ein, **täglich um 20 Uhr** eine **Kerze anzuzünden** und ins Fenster zu stellen sowie das **Vater Unser** zu beten.

Bischof Alois Schwarz: Wir antworten mit unserem Gebet auf die Hauptabendnachrichten, wir erzählen Gott von unseren Sorgen und Freuden, und verbinden uns in einem engen Gebetsnetz über ganz Österreich. Ein gemeinsames Vater Unser und ein anschließendes Segensgebet oder ein paar persönliche Worte, tragen uns in den Abend.“



Wie kann man mit Kindern zuhause feiern/beten/ den Sonntag begehen?

Viele Ideen, fertige Abläufe, kreative Unterlagen.
(Ausmalbilder, Lieder, Bibeltext),

[Link: Katholische Jungschar der Diözese Linz](#)

Hinweis: Für Erwachsene ist in unserer Kirche für jeden Sonntag ein „Sonntagsblatt“ aufgelegt mit dem Evangelium, einer Auslegung des Evangeliums und einem Meditationstext.

Ebenfalls für Kinder ist ein „Sonntagsblatt“ in kindgerechter Aufmachung aufgelegt. Über das **BIBELWERK LINZ—Update: Covid-19** haben sie die Möglichkeit, das Sonntagsblatt auch kostenlos zu downloaden.

Palmsontag



Der Palmsonntag ist das Tor zur Heiligen Woche, der Feier von Leiden, Tod und Auferstehung Jesu Christi.

Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu in Jerusalem, von dem alle vier Evangelisten berichten. Den Hosannarufen der Menschen, die Jesu Einzug in die Heilige Stadt damals begleiteten, folgten bald schon die „crucifige“-Rufe („kreuzige ihn“) der Menschen. Denn Jesus erfüllte nicht die Erwartungen derjenigen, die in ihm den politischen Befreier Isareals sahen. Das Reich, das er errichtet und für das er bis zuletzt eintritt, ist nicht von dieser Welt. Die Konsequenz seines Verhaltens zeigt sich dann am Karfreitag.

Quelle: Magnificat, Heilige Woche 2020

Zum Überlegen:

Wie schnell doch manchmal eine Stimmung kippen kann – gerade noch war alles heiter und eitel Wonne und plötzlich ziehen dunkle Gewitterwolken auf und verdüstern alles. Wie rasch doch der Ruf eines Menschen dahin sein kann – gerade noch von allen geachtet und angenommen, kann durch eine ausgesprochene Vermutung plötzlich die Person in einem völlig anderen Licht erscheinen. Rasch lassen wir uns mitreißen von einer allgemeinen Begeisterung, uns leicht manipulieren von so manchem Gerede – **damals ebenso wie heute ...**

Gründonnerstag

1. Lesung: Ex 12,1–8.11–14; 2. Lesung: 1 Kor 11,23–26 ;Evang: Joh 13,1–15

Wir feiern einen besonderen Abend, einen Abend voller Freude, Angst und Verzweiflung. Mit der Feier vom letzten Abendmahl erinnern wir uns daran, dass Jesus seinen Freunden das Brot brach und den Wein schenkte als seinen Leib und sein Blut, die Eucharistie. Jesus feiert mit seinen Freunden das Abendmahl am Paschafest und wir feiern es mit ihm, nicht als historisches Schauspiel, sondern als lebendige Gegenwart. Er selbst ist in den Gestalten von Brot und Wein auch heute unter uns.

Das Mahl mündet in die Nacht von Getsemani, die Nacht der Entscheidung, des Verrates. Einer Nacht voll Ohnmacht und zerstörter Hoffnungen.

Bei aller menschlichen Ohnmacht, bleibt Gott da, in Getsemani wie auch in unserem Leben. Trotz menschlicher Aussichtslosigkeit schenkt Gott Nähe!

Aufgrund der Corona-Pandemie feiern wir heute **geistige Kommunion**, geistige Gemeinschaft. Ein leerer Kirchenraum. Der Pfarrer muss alleine Abendmahl feiern und schließt dabei auch besonders unsere EK– Kinder und FirmkandidatInnen, alle von der Corona Pandemie besonders betroffenen und geforderten Menschen und alle Pfarrangehörigen mit ein.



Guter Gott!

Wenn wir hier und heute in unseren Häusern und Wohnungen beisammen sind, dann sei du mitten unter uns.

Sei du die Kraft der Liebe, die uns aufeinander zugehen lässt.

Sei du die Kraft des Friedens, die uns offen macht zur Versöhnung miteinander.

Sei du die Kraft der Gerechtigkeit, die uns einander gerecht werden lässt, uns die Sorgen und Nöte, die Freuden und Talente unserer Mitmenschen sehen lässt.

Sei du mit uns, durch Jesus Christus, der uns in Brot und Wein gegenwärtig ist heute und alle Tage unseres Lebens. Amen.

Karfreitag

Der Karfreitag steht ganz im Zeichen des Kreuzes.

Zur Zeit der Todesstunde Jesu, um 15 Uhr, wollen wir - wenn es uns auch nicht gemeinsam möglich ist—auf das Leiden und den Tod unseres Herrn schauen.

Zum Beispiel: Gotteslob Nr. 683 Kreuzwegandacht
Schmerzhafter Rosenkranz:

- | | |
|--|----------------|
| 1. Jesus, der für uns Blut geschwitzt hat | Lk 22,39 - 46 |
| 2. Jesus, der für uns geißelt worden ist | Lk 23,13-35 |
| 3. Jesus, der mit Dornen gekrönt worden ist | Joh 19,5-6 |
| 4. Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat | Lk 23,26-32 |
| 4. Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist | Joh 19,126b-42 |



Zum Nachdenken:

Wie schwer ein Kreuz für einen Menschen zu tragen ist, kannst du niemals von außen sehen.

Wie sehr die Belastung eines Kreuzes einem Menschen zu schaffen macht, kannst du nur erahnen.

Wie stark die Zumutung oder „Mutprobe“ eines Kreuzes einen Menschen plagt, kannst du nie ermessen.

Wie tief ein Kreuz einen Menschen letztlich beugt und in die Knie zwingt, kannst du nur vermuten.



2019, Paul Weismantel

Kreuzgebet

Vor dein Kreuz, o Herr,
bringen wir alle,
die ein schweres Kreuz zu
schleppen und zu bewälti-
gen haben.

An dein Herz, o Herr,
stellen wir alle, die ange-
schlagen, tief verwundet
und völlig erschlagen sind.

Unter dein Kreuz, o Herr,
legen wir alle, die unter
der Last ihres Kreuzes zu-
sammen gebrochen sind.

In dein Herz, o Herr,
betten wir alle, die total am
Boden zerstört sind.

Dein Kreuz und Herz
sind unser Trost. Amen.
Text aus: Fastenkalender

Lasst uns auch beten für alle Menschen,
die in diesen Wochen schwer erkrankt sind;
für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen;
für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern;
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmitteln suchen,
und für alle, die Entscheidungen treffen müssen
und im Einsatz sind für die Gesellschaft,
aber auch für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat.

Hinweis: *Unsere Pfarrkirche ist jeden Tag tagsüber
für das persönliche Gebet geöffnet!*

Karsamstag

Über diesen Tag wird in der Bibel nichts erzählt. Es ist jener Tag danach. Ein unbeschreiblicher Tag, eine Zeit, die den Atem anhält, eine Zeit der Stille. Wer ein Unglück miterlebt, wem ein geliebter Mensch stirbt, der kennt den Karsamstag.

Da ist die Fassungslosigkeit, die éher das Schweigen sucht als die billigen Beschwichtigungen von wegen: „das Leben geht weiter“ oder „wird schon werden“. Nein, an so einem Karsamstag gibt es keine Hoffnungen, keine Wege, keine billigen schnellen Antworten.

Heute ist Karsamstag, heute ist der Tag des Schweigens, der Fragen, der Ratlosigkeit.

Margot Käßmann

Gebet

Wir legen unsere Hände auf den Mund, Gott, und schweigen.
Und in der Stille tragen wir vor dich all das Unerträgliche,
das den Atem nimmt. Amen.

Ostersonntag

1. Lesung: Apg 10,34a.37–43 **2. Lesung:** Kol 3,1–4 **Evang.:** Joh 20,1–9

Jesus lebt! Ja, ER ist wahrhaft auferstanden. Halleluja!



Mit dem Sieg des Lebens über den Tod fängt alles neu an.

Und ein Weg beginnt,

der gegangen sein will—mitten im Alltag.

Voll Hoffnung—weil es uns einer vorgelebt hat.

Voll Vertrauen, weil auch uns diese Zusage gilt.

Voll Liebe, weil uns einer so sehr liebt,

dass er selbst all das auf sich nimmt—

und weil er selbst all diese Wege mitgeht.

Genau darum geht es:

Sich jeden Tag neu dem Tod und dem Leben zu stellen—

und jeden Tag neu Auferstehung zu probieren.

Andrea Schwarz

Hinweis: *Das Osterlicht kann von der Kirche geholt werden.*



Os-

tern

Als die Hoffnung schon aufgegeben war,
als die Trauer
sich durchsetzen wollte –
kam Ostern.

Als kein Ausweg mehr da war,
als alles verloren erschien –
kam Ostern.

Als der Tiefpunkt erreicht war,
als die Angst überhand nehmen wollte –
kam Ostern.

Als die Resignation
sich ausbreitete,
als der Glaube schwand –

Als alles zu scheitern drohte
und man es schon gar nicht mehr erwartete – kam ER.

Segnung der Osterspeisen in der Familie

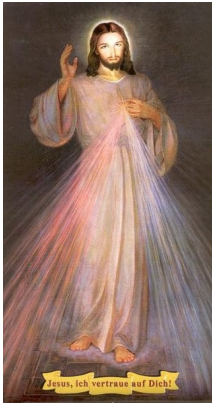
Guter Gott, segne diese Osterspeisen,
dass sie uns stärken für unseren Alltag,
dass wir aus der Kraft der Auferstehung leben,
dass wir den Glauben nicht verlieren: Jesus lebt.
Er hat den Tod besiegt für alle Zeit. Amen.



Kommunikationsorgan der r.k. Pfarre Loosdorf. **Impressum:** Informations- u. Bildungsschrift für die Pfarrangehörigen. **Verantwortl.** Redakteure: Pfarrer Mag. Zenon Pajak, Dipl. PAss Gertraud Will., Alle: 3382 Loosdorf, Ledochowkastr. 4; **Druck:** Hausdruckerei d. Diöz. St. Pölten, 3100 Kloosterg. 15, **Fotomaterial/Texte:** Image, pixabay, pfarrbriefservice.de

Barmherzigkeitssonntag

Der **Barmherzigkeitssonntag** ist am Sonntag nach Ostern.
Als Vorbereitung wird der Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit neunTage vor dem Fest (Novene) täglich gebetet.



Rosenkranz zur göttlichen Barmherzigkeit
ist auf dem gewöhnlichem Rosenkranz zu beten.

Am Anfang (auf den ersten drei Perlen):

Vater unser... Gegrüßet seist du Maria...
Ich glaube an Gott...

Auf den großen Perlen des Rosenkranzes: "Ewiger Vater, ich opfere dir auf den Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Deines über alles geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, um Verzeihung zu erlangen für unsere Sünden und für die Sünden der ganzen Welt."

Auf den kleinen Perlen zehnmahl: "Durch sein schmerzhaftes Leiden habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt."

Am Ende des Rosenkranzes dreimal: "Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, habe Erbarmen mit uns und mit der ganzen Welt."

ZUR INFORMATION:

- **Bis auf weiteres sind alle Termine verschoben:**
Wallfahrt nach Maria Zell, Erstkommunion, Firmung, ...
- **Die Fastenaktion wird bis Pfingsten verlängert.**



CHRISTUS IST AUFERSTANDEN!
Möge diese frohe Botschaft in ihr Leben
Trost, Hoffnung und Freude bringen!

Das wünschen Ihnen
Pfarrer **Mag. Zenon Pajak**
Dipl. PAss **Gertraud Will**